Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 59 (1992)

Rubrik: Jahresbericht der Casino-Gesellschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Casino-Gesellschaft

Fausi E. Marti

«Neunzehnhundertneunzig / Das Jahr in dem wir / Von einem Irrweg der Geschichte / Auf den nächsten wechselten / Wahnsinn!» So die bittere Bilanz der Ostdeutschen Helga Königsdorf. Und nach Mariella Mehr eröffneten wir im Januar 1991 das *«Jahr des Golfs»*. Weltpolitische Ereignisse dieser Bedeutung mussten auch die Stimmung in Burgdorf prägen. Weitere Merkmale des Programms: Mit fünf Referentinnen trugen Frauen einen proportionalen Anteil der Casino-Veranstaltungen. Nach vielen Jahren waren wieder Adolf Muschg und Thomas Koerfer Gäste der Casino-Gesellschaft. Und schliesslich: Gegen die Absicht der Veranstalter geriet ein Casino-Abend zum Burgdorfer Skandal.

Die Saison 1990/91 begann mit einem Wechsel im Vorstand. Nachdem *Dr. Peter Schürch* sein Amt als Präsident nach sieben verdienstvollen Jahren weitergegeben hatte, traten auch die beiden langjährigen Mitglieder *Dr. M. Münger* und *Dr. J. Wegmüller* zurück. Verlassen hat uns auch auf Ende des Vereinsjahres unsere treue Kassierin, Frau *Käthy Gyger.*

Zur Hauptversammlung am 29. Oktober wurden die Mitglieder mit einem Apéro begrüsst. Danach erzählte in der vollbesetzten Stadtkirche die Historikerin *Dr. Anne-Marie Dubler* über das «politisch-wirtschaftliche Umfeld des Burgdorfer Kirchenbaus 1479–1490». Mit ihrem lehrreichen Referat setzte sie einen würdigen Schlusspunkt zur 500-Jahr-Feier der Stadtkirche Burgdorf.

Am 12. November las im – ebenfalls vollbesetzten – Auditorium der Ingenieurschule Burgdorf der Schriftsteller und Literaturprofessor *Dr. Adolf Muschg:* «Der leere Spiegel. Beobachtungen zu Kellers Lyrik». Ein Beitrag zum 100. Todestag von Gottfried Keller.

Es folgte ein kleiner Zyklus über aktuelle Wege im Siedlungsbau. Am 19. November besuchte der Architekt, Filmschaffende und Publizist

Erwin Mühlestein die Emmestadt. Der Referent ist ein ausgewiesener und engagierter Kenner neuer Wohnformen in Holland und in Skandinavien. Dementsprechend erklärte er – mit vielen Dias – «neue Wohn-(bau)formen in den Niederlanden».
Darauf folgte am 3. Dezember ein spannender Dia-Vortrag der Architekten *Franz Biffiger* und *Peter Keller* über die Siedlung Aumatt in Hinterkappelen. «Von der Idee zum Alltag des Zusammenlebens»: Diesen Untertitel konkretisierten nicht nur die beiden Architekten, sondern auch Bewohner der Aumatt.
Das Kernstück des Programms waren ohne Zweifel die vier Schriftstellerinnen, die – im weitesten Sinne – das Thema der Ausgrenzung behandelten. Beeindruckend am 10. Dezember die Lesung der Ostberliner Schriftstellerin und Mathematikerin *Helga Königsdorf:* «Adieu DDR»! Trauer über das gescheiterte Projekt einer gerechteren Gesellschaft, für das sich auch Helga Königsdorf mutig und kritisch eingesetzt hat, gepaart mit dem Willen zu Neuaufbruch und Selbstbehauptung.
Nach Neujahr – «im Jahre des Golfs» – las am 21. Januar *Mariella Mehr* verschiedene Texte zum Thema Gewalt und Krieg, die sie unter dem Eindruck der ersten Kriegshandlungen zusammengestellt hatte. Es waren dies unter anderen Texte aus ihrem neuen Sammelband «RückBlitze».
Einen Einblick in die Welt einer Aussenseiterin erlaubte am 4. Februar die Lesung von *Kristin T. Schnider.* «Die Kodiererin», so der Titel ihres Erstlingswerks, ist eine junge Frau, die in einem riesigen Postgebäude Pakete mit Nummern versieht und dieser Leere zu entfliehen versucht.
Die Reihe beschloss am 18. Februar die Südtiroler Schriftstellerin *Anita Pichler.* In «Wie die Monate das Jahr» hat sie die Legende des Ritters Oswald von Wolkenstein aufgegriffen und in eine moderne Beziehungsgeschichte hineingebaut, ein faszinierender und poetischer Text.
Keine Saison ohne musikalische Veranstaltung! Am 25. Februar gastierte in der Aula des Gymnasiums das *Nomos-Trio* zusammen mit Muriel Schweizer. Das Trio (der Burgdorfer *Markus Brönnimann,* Flöte, *Rafael Rosenfeld,* Violoncello, *Michael Kleiser,* Klavier, und *Muriel Schweizer,* Bratsche) spielte Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Albert Roussel, Gabriel Pierné und Claude Debussy. Das junge Kammer-Ensemble erhielt verdienten Applaus.

Schon im Vorfeld der Veranstaltung mit dem Filmemacher *Alexander J. Seiler* wurde heftig diskutiert. Anlass zu Unmut war einerseits der Inhalt von Seilers Film-Dokumentation «Palaver, Palaver», welche der Stimmung im Herbst 1989 nachgeht, als die Auseinandersetzung mit der Initiative «Schweiz ohne Armee» die öffentliche Diskussion prägte. Noch umstrittener war, dass die Casino-Gesellschaft den Urhebern der Initiative eine Unterstützung der Veranstaltung gestattet hatte, anstatt sich zu distanzieren. Am 4. März schliesslich drängte sich das Publikum im «Schmide-Chäuer». Die Ausführungen des Filmemachers führten zu einer lebhaften Diskussion, wenn auch leider die in der Presse geäusserte Kritik nicht in den Saal gelangte.
Als Abschluss der Saison und des Mini-Zyklus über Gottfried Keller schilderte schliesslich am 11. März der Filmemacher *Thomas Koerfer* die Drehbucharbeiten zu seiner Verfilmung des autobiographischen Romans «Der grüne Heinrich». Angereist war auch sein Produzent *Peter Reichenbach.* Nach den vielen faszinierenden Einblicken in die Umsetzung des literarischen in ein filmisches Werk sehen wir gespannt der Premiere entgegen...
Ende Mai beteiligte sich die Casino-Gesellschaft zusammen mit vielen anderen Vereinen an einer Ausstellung über das Vereinsleben in Burgdorf und Umgebung. Für diesen Anlass gestaltete das rührige Vorstandsmitglied *Beat Gugger* eine Stellwand, die anhand von Gästebucheinträgen und ausgewählten Objekten die Tätigkeiten der Gesellschaft darstellte. Die Stellwand war in der Markthalle zu sehen und wird sicher auch bei späteren Anlässen dienen.
So geht eine weitere Saison der Casino-Gesellschaft zu Ende. Wandel in der Kontinuität...